

Suchergebnis

Atron electronic GmbH	Rechnungslegung/	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017	17.04.2019
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Atron electronic GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017**Offenzulegende Bilanz nach § 327 Nr. 1 HGB****Aktiva**

	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	291.543,26	3.628,00
II. Sachanlagen	211.061,53	238.735,98
III. Finanzanlagen	364.700,18	351.845,97
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	2.779.012,95	1.111.454,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.609.751,76	7.173.194,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.678.552,09	13.291.434,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	58.971,18	48.251,63
	22.993.592,95	22.218.545,83

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78
II. Gewinnvortrag	14.364.447,32	13.148.561,41
III. Jahresüberschuss	365.846,18	14.806.987,28
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.164.562,34	460.112,91
C. VERBINDLICHKEITEN	3.022.043,33	13.683.368,10
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.303.998,77
	22.993.592,95	3.231.178,96
		22.218.545,83

Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 (1.1. - 31.12.2017)

aufgestellt für Offenlegungszwecke entsprechend § 276 HGB und § 325 Abs. 1 HGB

	2017	2016
€	€	€
1. Rohergebnis	12.114.380,44	11.662.575,64
2. Personalaufwand		

	2017	2016
€	€	€
a) Löhne und Gehälter	-7.754.196,11	-7.599.942,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.209.777,55	-1.130.648,45
- davon für Altersversorgung	0,00	0,00
3. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-134.479,44	-116.261,27
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.255.513,81	-2.152.296,99
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.422,85	29.108,01
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-147.189,08	-106.778,39
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-254.438,51	-116.184,49
8 Ergebnis nach Steuern	372.208,79	487.551,79
9. Sonstige Steuern	-6.362,61	-7.438,88
10 Jahresüberschuss	365.846,18	460.112,91

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die ATRON electronic GmbH mit Sitz in München ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 61762 eingetragen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in der Rechtslage nach dem Bilanzrichtlinie-Änderungsgesetz und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Anpassung an die finanzamtliche Betriebsprüfung wurde erfolgsneutral über die Position Gewinnvortrag gebucht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um lineare Abschreibungen über 5 – 10 Jahre vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Abschreibung auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgte zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis zu € 410,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.
- Rückdeckungsversicherungen mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus der Überschussbeteiligung.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zzgl. Verwaltungsgemeinkosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalbetrag bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch einen pauschalen Abschlag auf den Forderungsbestand berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und seit dem Geschäftsjahr 2016 mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Sie wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen berechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen ist in einem Anlagespiegel (Anlage 3 Blatt 9) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500.000,00	500.000,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	287.488,91	125.705,60
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00

Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschafter bestehen zum 31.12.2017 in Höhe von € 667.768, 61 (Vj. € 683.049,41)

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Einzelvereinbarungen beruht wie in den Vorjahren auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzinssatz von 3,68 % entsprechend der Bekanntmachung der Deutschen Bundesbank
- Rentendynamik 1,7 %
- Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0,0 %

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB liegt in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren eine Ausschüttungssperre vor. Die Ausschüttungssperre hieraus beläuft sich zum 31.12.2017 auf e 210.828,00.

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit den verpfändeten Rückdeckungsversicherungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellung beträgt zum 31.12.2017 € 523.052. Die Anschaffungskosten der verrechneten Bankkonten, Rückdeckungsversicherungen und deren beizulegender Zeitwert belaufen sich auf € 322.917, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen aus dem Deckungskapital zzgl. der Werte aus der Überschussbeteiligung berechnet worden ist. Hinsichtlich der Angabe der verrechneten Aufwendungen und Erträge Hinweis auf Erläuterungen zu Position Zinsaufwand.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 3.660.690 wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie enthalten als größte Einzelposten die Rückstellungen für Gewährleistungen (€ 2.933.290) und ausstehende Personalverpflichtungen (Urlaub, Prämien, Tantiemen) (€ 478.200).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber verschiedenen Kreditinstituten bestehen aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Avalkrediten (Vertragserfüllungs-, Anzahlungs- und Gewährleistungsavale) zum 31.12.2017 in Höhe von € 3,9 Mio. (Vj. € 2,9 Mio.). Die Vertragsverhältnisse sind ungestört.

Der Gesamtbetrag der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich am Bilanzstichtag auf jährlich T€ 449. Es handelt sich hierbei um Miet- und Leasingaufwendungen.

Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden saldiert ausgewiesen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 26,37 %. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 301 %. Ein Aktivüberhang wird nicht bilanziert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus Währungsumrechnung belaufen sich auf € 281.407,53 (Vj. 360.437,28).

Personalaufwand

Zu den Bezügen der Geschäftsführung Hinweis auf § 286 (4) HGB.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Enthaltene Aufwendungen aus Währungsumrechnung: € 692.061,57 (Vj. € 393.891,31).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 90,00 (Vj. 10,555,89).

In den Zinserträgen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.859,14 (Vj. € 0,00) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand in Höhe von € 70.918 wurde mit dem Ertrag aus der Marktbewertung der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von € 0 saldiert und unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von € 71.453,62 (Vj. € 45.839,00) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Anton Tomov, Ingenieur

Frau Barbara Brunner, Dipl. Math. (FH)

Kredite an die Geschäftsführung:

Ausreichung	Tilgung	Stand 31.12.2017
€ 0	€ 15.281	€ 667.768

Der Kredit wird mit 1 % p.a. verzinst und ist jederzeit rückzahlbar.

Angaben über Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter in

Verwaltung	12
Vertrieb und Projektabwicklung	38
Support	60
Materialwirtschaft und Service	17
Aushilfen/Praktikanten	5
Gesamt	132

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der Firma DDS-Digital Data Systems GmbH, Fulda, mit nom. € 150.000,00 beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2016 € 66.137,90, der Jahresfehlbetrag 2016 € 97.692,28.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2017 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich unmittelbar auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Markt Schwaben, den 27. Juli 2018

Dipl.-Ing. Anton Tomov

- Geschäftsführer -

Dipl. Math. Barbara Brunner

- Geschäftsführer -

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2017
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	239.151,51	317.982,15	0,00	557.133,66
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
	€	€	€	€
	239.151,51	317.982,15	0,00	557.133,66
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	472.543,08	0,00	0,00	472.543,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.704.813,24	106.150,55	58.072,90	1.752.890,89
	2.177.358,32	108.150,55	58.072,90	2.225.433,97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	124.001,00	0,00	0,00	124.001,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	227.644,97	12.854,21	0,00	240.699,18
	351.845,97	12.854,21	0,00	364.700,16
	2.766.363,80	436.966,91	56.072,90	3.147.267,81
	Abschreibungen			
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	235.523,51	30.066,89	0,00	265.590,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	235.523,51	30.066,69	0,00	265.590,40
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	451.782,55	4.060,00	0,00	455.842,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.486.837,79	100.352,55	28.660,45	1.558.529,69
	1.938.620,34	104.412,55	28.660,45	2.014.372,44
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.174.143,85	134.479,44	26.660,45	2.279.962,84
	Buchwert			
			31.12.2017	31.12.2016
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			291.543,26	3.628,00
2. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00
			291.543,26	3.628,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			16.700,53	20.760,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			194.361,00	217.975,45
			211.061,53	236.735,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			124.001,00	124.001,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen			240.699,18	227.644,97
			364.700,18	351.845,97
			867.304,97	470.208,95

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

der ATRON electronic GmbH, München

(1) Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die ATRON electronic GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, welches sich mit der Branchenerfahrung von 38 Jahren schon seit vielen Jahren zu einem erfolgreichen Komplettanbieter für Verkehrsunternehmen des Öffentlichen Personenverkehrs entwickelt hat.

Die oberste Produktphilosophie, den Kunden eine integrierte Systemlösung für ihre individuellen Aufgabenstellungen bereitzustellen, wird seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1980 gelebt. Mit dieser Vorgabe hat sich ATRON electronic GmbH im Laufe der

Zeit in ein zukunftsorientiertes Softwareunternehmen entwickelt. Das ATRON-DEBAS System ist der Markenname hinter dem eine Vielfalt von Hardware- und Softwarekomponenten steht, mit dem maßgeschneiderte Lösungen für den Öffentlichen Personenverkehr umgesetzt werden.

Die ATRON electronic GmbH ist nach ISO 9001/14001 zertifiziert. Dadurch wird eine bestmögliche Funktionalität ohne Schnittstellenproblematik gewährleistet. Selbst komplexe Anforderungen können nach dem Baukastenprinzip übersichtlich und modular umgesetzt werden.

Geschäftsfeld Fahrgeldmanagementsysteme

Im Geschäftsfeld Fahrgeldmanagementsysteme werden alle denkbaren Fahrschein-Vertriebssysteme angeboten. Das Produktportfolio reicht von Fahrerverkaufsgaräten über mobile und stationäre Fahrscheinautomaten sowie Vorverkaufsstellen bis hin zu Internetlösungen, allumfassend gesteuert über die multifunktionale Hintergrundsoftware ATRIES. Auf Kundenwunsch lassen sich die einzelnen Systemkomponenten beliebig untereinander kombinieren und erweitern.

Geschäftsfeld Betriebsleittechnik ITCS

(Intermodal Transport Control System) / RBL

Die ATRON electronic GmbH bietet im Bereich RBL (Rechnergestützte Betriebs-Leittechnik) bzw. ITCS eine Lösung an, die die Anforderungen eines modernen Verkehrsbetriebes in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht erfüllt. ATRIES-ITCS ist ein leistungsstarkes und modulares Software-Paket. Es unterstützt dabei Verkehrsunternehmen, die Attraktivität des ÖPNV durch Kundenservice und Effizienz zu steigern.

Geschäftsfeld Fahrgastinformation

Das dritte Geschäftsfeld ist die Fahrgastinformation in Echtzeit, daher DFI (Dynamische Fahrgast-Information) genannt. Der Zusatz dynamisch leitet sich von ständig aktualisierten, tatsächlichen Abfahrts- und Ankunftszeiten ab, über welche die Fahrgäste an den Haltestellen informiert werden. Auch während der Fahrt sollen die Fahrgäste nicht auf umfassende Information verzichten müssen. Innenanzeigen und Lautsprecher geben daher Auskunft über die nächste Haltestelle, den Fahrtverlauf sowie das Ziel. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Fahrzeugrechner. Denn sie versorgen alle Peripheriegeräten, die für die Fahrgastinformation nötig sind, mit den erforderlichen Daten.

(2) Marktbedingungen und Geschäftsumfeld

Die ATRON electronic GmbH rüstet Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs in Europa mit seinem DEBAS-System aus und kann gleichermaßen Lösungen für Ballungsräume mit den verschiedensten Verkehrsmitteln wie Busse, Straßenbahnen, S-Bahnen und U-Bahnen wie auch für große Regionen mit Bussen, Zügen und sogar mit Schiffen anbieten.

Die wichtigsten Kunden der ATRON electronic GmbH, die öffentlichen Unternehmen des Personenverkehrs, verfolgen im Wesentlichen drei Ziele:

- Mobilität: Mobilität breiter Bevölkerungsschichten sichern.
- Ökonomie: Den für die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Lebens notwendigen Verkehrsfluss gewährleisten.
- Ökologie: Emission von Schadstoffen und Lärm sowie den Verbrauch nicht regenerativer Ressourcen verringern.

Vor diesem Hintergrund werden entsprechende Budgets der öffentlichen Haushalte zur Verfügung gestellt. Gerade in der Zeit der Abgasskandale von Personenkraftwagen bekommt der öffentliche Personenverkehr einen zusätzlichen Schwung.

(3) Geschäftsverlauf mit Finanzdaten

Der Geschäftsverlauf 2017 stellte sich insgesamt als nicht zufriedenstellend dar. Das Rohergebnis erhöhte sich zwar mit TEUR 12.114 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 11.663) um TEUR 451, allerdings ist dieser Anstieg auf einen periodenfremden Ertrag zurückzuführen.

Der Personalaufwand bewegte sich 2017 mit TEUR 8.964 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 8.731). Es war nur ein leichter Anstieg von TEUR 233 zu verzeichnen, der auf Gehaltserhöhungen und Einstellung erfahrener Mitarbeiter beruht.

Auch die Abschreibungen (TEUR 134) veränderten sich kaum zu Vorjahr (TEUR 118)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich auf TEUR 2.256, was einen Anstieg von TEUR 104 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.152) bedeutet.

Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, konnte im Vergleich zum Vorjahr etwas gesteigert werden. So wurde im Geschäftsjahr 2017 ein EBITDA in Höhe von TEUR 894 erreicht werden, TEUR 122 über Vorjahr (TEUR 772).

Die Bilanzsumme per 31.12.2017 stieg um TEUR 775 auf TEUR 22.994 (Vorjahr TEUR 22.219). Der Grund lag schwerpunktmäßig an der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit plus TEUR 796, während sich die Verringerung der Guthaben bei Kreditinstituten (-TEUR 2.612) hauptsächlich im Plus bei den Vorräten (+TEUR 1.668), bei den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen (+TEUR 640) und beim Anlagevermögen (+TEUR 273) wiederfindet. Zurückzuführen sind diese Verschiebungen in den Bilanzpositionen auf eine Investition in eine ERP-Software und auf eine vorübergehende Zuführung von Hardwarekomponenten ins Lager für ein Großprojekt.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich nach Abzug der Ertragsteuern ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 366 (Vorjahr TEUR 460), welcher nach dem Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorzutragen ist. Des Weiteren wurde das Eigenkapital um einen Ausgleichsposten aus dem Ergebnis einer Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis einschließlich 2013 zur Anpassung des Gewinnvortrags um TEUR 758 erhöht.

Somit beläuft sich das Eigenkapital, bestehend aus dem Gezeichneten Kapital, dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss des laufenden Jahres, auf TEUR 14.807 (Vorjahr TEUR 13.683). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 61,58 % des Vorjahres auf 64,40 % in 2017.

(4) Personalbericht

Der technologische Fortschritt und der Erhalt des hohen technischen Standards aller Komponenten des DEBAS-Systems erfordern qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Offene Positionen werden durch ein mehrstufiges Auswahlverfahren mit geeigneten Bewerbern besetzt. Die Entscheidung pro oder contra von Bewerber wird für Schlüsselpositionen durch ein Persönlichkeitsprofil mit Potentialanalyse unterstützt. Hierzu beantworten Bewerber online einen wissenschaftlich fundierten Fragenkatalog eines anerkannten Instituts.

Das Ausbildungswesen bei der ATRON electronic GmbH hat sich seit einigen Jahren etabliert, jährlich werden bis zu drei Stellen, insbesondere für Fachinformatik, angeboten. Ergänzend hierzu wird mit der Vergabe von Themen zu Abschlussarbeiten Studenten Unterstützung angeboten bis hin zur Übernahme in eine Festanstellung.

Neue Mitarbeiter werden durch interne Schulungen und durch intensive Betreuung von den jeweiligen Vorgesetzten und Kollegen sowie von der Personalabteilung gezielt an ihre Aufgaben herangebracht. Durch eine aktive, aufgabenbezogene Einarbeitung sollen neue Mitarbeiter schnell in das Unternehmen und in ihr Aufgabengebiet integriert werden.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2017 bei der ATRON electronic GmbH 132 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 137).

(5) Risikobericht

Risiken bestehen im operativen Geschäft sowohl in der Produktionskoordinierung, als auch in der Projektrealisierung im Hinblick auf Budget- und Termineinhaltung. Auch rechtliche Risiken in den öffentlichen Ausschreibungen sind nicht zu vernachlässigen, diese ergeben sich im Wesentlichen aus den vertraglichen Vereinbarungen, welche in den Ausschreibungen oftmals fest verankert und nicht verhandelbar sind. Die rechtlichen Aspekte werden durch einen Syndikus-anwalt aufgezeigt, damit die Geschäftsleitung die nötigen Entscheidungen und Vorkehrungen, wie zum Beispiel Risikovorsorge, treffen kann. Das Vorgehen bereits im Ausschreibungsverfahren gezielt mögliche Projektrisiken zu analysieren, zu bewerten und wenn möglich durch interne Verfahren zu beseitigen oder auf ein akzeptables Maß zu reduzieren, hat sich bereits bewährt.

Unser proaktives Projektcontrolling in Verbindung mit einem professionellen Prozessmanagement soll in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen Risiken im Rahmen des laufenden Projektes frühzeitig erkennen, um bereits im Vorfeld geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Das allgemeine Risiko wird entweder durch bilanzielle Rückstellungen oder durch Versicherungen abgedeckt.

Durch Großprojekte im europäischen Raum außerhalb der Euro-Zone muss auch auf ein gewisses Währungsrisiko hingewiesen werden, da diese Projekte in den jeweiligen ausländischen Währungen abgerechnet werden. Dieses Risiko wird durch geeignete Maßnahmen zur Kurssicherung abgedeckt.

(6) Ausblick

In den nächsten Jahren liegt der Hauptaugenmerk darauf, auf die Veränderungen im ÖPNV-Markt nicht nur zu reagieren, sondern durch Neuentwicklungen Trends zu setzen und damit Kunden für ATRON zu gewinnen. Für 2018 wird eine leichte Ergebnisverbesserung erwartet.

(7) Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Ereignisse von Bedeutung eingetreten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Fa. ATRON electronic GmbH handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATRON electronic GmbH für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages/Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 13. November 2018

A. Schmid
Wirtschaftsprüfer
